



Brüssel, den 20. März 2024  
(OR. en)

7660/24  
ADD 1

---

Interinstitutionelles Dossier:  
2024/0063(NLE)

---

PECHE 111  
UK 35

## VERMERK

---

Betr.: VERORDNUNG DES RATES zur Änderung der Verordnung (EU) 2024/257 des Rates zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten für 2024, 2025 und 2026 für bestimmte Fischbestände in Unionsgewässern sowie für Fischereifahrzeuge der Union in bestimmten Nicht-Unionsgewässern

---

## **ANHANG**

Die Anhänge IA, IG, IH und VI, IX und XI der Verordnung (EU) 2024/257 werden wie folgt geändert:

- (1) In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 1 folgende Fassung:

“

**Tabelle 1**

Art:	Sandaal und dazugehörige Beifänge <i>Ammodytes</i> spp.	Gebiet:	Gewässer des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässer von 4; Gewässer des Vereinigten Königreichs von 2a; Unionsgewässer von 3a
Dänemark	158 096 <sup>(1)</sup>	Analytische TAC	
Deutschland	241 <sup>(1)</sup>	Artikel 3 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gelten nicht.	
Schweden	5 805 <sup>(1)</sup>	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Union	164 142		
Vereinigtes Königreich	5 269		
TAC	169 411		

<sup>(1)</sup> Bis zu 2 % der Quote dürfen aus Beifängen von Wittling und Makrele bestehen (OT1/\*2A3A4X). Beifänge von Wittling und Makrele, die gemäß dieser Bestimmung auf die Quote angerechnet werden, und Beifänge von Arten, die gemäß Artikel 15 Absatz 8 der Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 auf die Quote angerechnet werden, dürfen zusammen nicht mehr als 9 % der Quote ausmachen.

Besondere Bedingung: Innerhalb dieser Quoten dürfen in den folgenden Sandaal-Bewirtschaftungsgebieten nach Anhang III nicht mehr als die nachstehend angegebenen Mengen gefangen werden:

Gebiet: Unionsgewässer in Sandaal-Bewirtschaftungsgebieten

	1r	2r	3r	4	5r	6	7r
	(SAN/234_1R) <sup>(1)</sup>	(SAN/234_2R) <sup>(1)</sup>	(SAN/234_3R) <sup>(2)</sup>	(SAN/234_4)	(SAN/234_5R)	(SAN/234_6) <sup>(1)</sup>	(SAN/234_7R)
Dänemark	119 773	33 526	4 666	0	0	131	0
Deutschland	183	51	7	0	0	0	0
Schweden	4 398	1 231	171	0	0	5	0
Union	124 354	34 808	4 844	0	0	136	0
Vereinigtes Königreich	3 992	1 117	156	0	0	4	0
Insgesamt	128 346	35 925	5 000	0	0	140	0

(1) Bis zu 10 % dieser Quote können angespart und im folgenden Jahr nur innerhalb dieses Bewirtschaftungsgebiets genutzt werden.

(2) Diese Quote darf nur in den Unionsgewässern von Sandaal-Bewirtschaftungsgebiet 3r als Beobachtungs-TAC mit einem zugehörigen Stichprobenprotokoll für die Fischerei gefangen werden.

“

(2) In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 29 folgende Fassung:

“

**Tabelle 29**

Art:	Rotzunge <i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	Gebiet:	Unionsgewässer von 3a (WIT/03A-C.)
Dänemark	542 (1)		Analytische TAC
Deutschland	1 (1)		
Niederlande	1 (1)		
Schweden	113 (1)		
Union	657 (1)		
TAC	657		

(1) Hiervon dürfen bis zu 100 % in Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 4 gefangen werden; in Gewässern des Vereinigten Königreichs von 2a (WIT/\*2AC4-C1).

“

(3) In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 60 folgende Fassung:

”

**Tabelle 60**

Art:	Limande und Rotzunge <i>Microstomus kitt</i> und <i>Glyptocephalus cynoglossus</i>	Gebiet: Gewässer des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässer von 4; Gewässer des Vereinigten Königreichs von 2a (L/W/2AC4-C)
Belgien	121	Vorsorgliche TAC
Dänemark	335	
Deutschland	43	
Frankreich	92	
Niederlande	278	
Schweden	4	
Union	873 (3)(4)	
Vereinigtes Königreich	1 666 (1)(2)	
TAC	2 539	

(1) Hiervon dürfen bis zu 1 125 Tonnen an Limande in Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 4, Gewässern des Vereinigten Königreichs von 2a (LEM/\*2AC4-C) und Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 7d gefangen werden (LEM/\*07D.).

(2) Hiervon dürfen bis zu 541 Tonnen an Rotzunge in Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 4, Gewässern des Vereinigten Königreichs von 2a (WIT/\*2AC4-C) und Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 7d (WIT/\*07D.) gefangen werden.

(3)	Hiervon dürfen bis zu 590 Tonnen an Limande in Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 4, Gewässern des Vereinigten Königreichs von 2a (LEM/*2AC4-C), Unionsgewässern von 3a (LEM/*03A-C.) und Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 7d (LEM/*07D.) gefangen werden.
	Belgien 82
	Dänemark 226
	Deutschland 29
	Frankreich 62
	Niederlande 188
	Schweden 3
(4)	Hiervon dürfen bis zu 283 Tonnen an Rotzunge in Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 4, Gewässern des Vereinigten Königreichs von 2a (WIT/*2AC4-C), Unionsgewässern von 3a (WIT/*03A-C) und Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 7d (WIT/*07D.) gefangen werden.
	Belgien 39
	Dänemark 109
	Deutschland 14
	Frankreich 30
	Niederlande 90
	Schweden 1

“

(4) In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 61 folgende Fassung:

“

**Tabelle 61**

Art:	Limande <i>Microstomus kitt</i>	Gebiet:	Unionsgewässer von 3a (LEM/03A-C.)
Dänemark	170 (1)		Analytische TAC
Deutschland	2 (1)		
Niederlande	10 (1)		
Schweden	5 (1)		
Union	187 (1)		
TAC	187		
(1)	Hiervon dürfen bis zu 100 % in Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 4 und in Gewässern des Vereinigten Königreichs von 2a (LEM/*2AC4-C1) gefangen werden.		

“

(5) In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 68 folgende Fassung:

“

**Tabelle 68**

Art:	Leng <i>Molva molva</i>	Gebiet:	Unionsgewässer von 3a (LIN/03A-C.)
Belgien	11	Vorsorgliche TAC	
Dänemark	88		
Deutschland	11		
Schweden	34		
Union	144		
Vereinigtes Königreich	0		
TAC	144		

“

(6) In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 73 folgende Fassung:

”

**Tabelle 73**

Art:	Kaisergranat <i>Nephrops norvegicus</i>	Gebiet:	Gewässer des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässer von 4; Gewässer des Vereinigten Königreichs von 2a (NEP/2AC4-C)
Belgien	1 107,5	Analytische TAC	
Dänemark	1 107,5	Artikel 7 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	16		
Frankreich	33		
Niederlande	570		
Union	2 834		
Vereinigtes Königreich	18 350		
TAC	21 184		

”

(7) In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 78 folgende Fassung:

“

**Tabelle 78**

Art:	Eismeergarnele <i>Pandalus borealis</i>	Gebiet:	Gewässer des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässer von 4; Gewässer des Vereinigten Königreichs von 2a (PRA/2AC4-C)
Dänemark	588 (1)	Vorsorgliche TAC	
Niederlande	6 (1)	Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.	
Schweden	24 (1)		
Union	618 (1)		
Vereinigtes Königreich	174 (1)		
TAC	792 (1)		

(1) Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser TAC ist keine gezielte Befischung von Eismeergarnelen erlaubt.

“

(8) In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 79 folgende Fassung:

“

**Tabelle 79**

Art:	Eismeergarnele <i>Pandalus borealis</i>	Gebiet:	Norwegische Gewässer südlich von 62° N (PRA/4N-S62)
Dänemark	50		Analytische TAC
Schweden	123 <sup>(1)</sup>		Artikel 3 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gelten nicht.
Union	173		Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
TAC	entfällt		
(1)	Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs sind auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.		

“

(9) In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 93 folgende Fassung:

“

**Tabelle 93**

Art:	Steinbutt und Glattbutt <i>Scophthalmus maximus</i> und <i>Scophthalmus rhombus</i>	Gebiet: Gewässer des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässer von 4; Gewässer des Vereinigten Königreichs von 2a (T/B/*2AC4-C)
Belgien	251	Analytische TAC
Dänemark	537	Artikel 7 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.
Deutschland	137	
Frankreich	65	
Niederlande	1 904	
Schweden	4	
Union	2 898 (3)(4)	
Vereinigtes Königreich	708 (1)(2)	
TAC	3 606	

- (1) Hiervon dürfen bis zu 400 Tonnen an Steinbutt in Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 4 und Gewässern des Vereinigten Königreichs von 2a (TUR/\*2AC4-C) gefangen werden.
- (2) Hiervon dürfen bis zu 308 Tonnen an Glattbutt in Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 4, Gewässern des Vereinigten Königreichs von 2a (BLL/\*2AC4-C) und Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 7d und 7e (BLL/\*7DE.) gefangen werden.

(3) Hiervon dürfen bis zu 1 638 Tonnen an Steinbutt in Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 4 und Gewässern des Vereinigten Königreichs von 2a (TUR/\*2AC4-C) gefangen werden.

---

Belgien	142
Dänemark	303
Deutschland	77
Frankreich	37
Niederlande	1 077
Schweden	2

---

(4) Hiervon dürfen bis zu 1 260 Tonnen an Glattbutt in Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 4 und Gewässern des Vereinigten Königreichs von 2a (BLL/\*2AC4-C), Unionsgewässern von 3a (BLL/\*03A-C) und Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 7d und 7e (BLL/\*7DE.) gefangen werden.

---

Belgien	109
Dänemark	233
Deutschland	60
Frankreich	28
Niederlande	828
Schweden	2

---

“

10. In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 94 folgende Fassung:

“

**Tabelle 94**

Art:	Glattbutt <i>Scophthalmus</i> <i>rhombus</i>	Gebiet:	Unionsgewässer von 3a (BLL/03A-C.)
Dänemark	116 (1)		Analytische TAC
Deutschland	0 (1)		
Niederlande	11 (1)		
Schweden	21 (1)		
Union	148 (1)		
TAC	148		
(1)	Hiervon dürfen bis zu 100 % in Gewässern des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässern von 4 sowie in Gewässern des Vereinigten Königreichs von 2a (BLL/*2AC4-C1) gefangen werden.		

“

11. In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 98 folgende Fassung:

“

**Tabelle 98**

Art:	Rochen <i>Rajiformes</i>	Gebiet:	Gewässer des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässer von 6a, 6b, 7a-c und 7e-k (SRX/67AKXD)
Belgien	824	(1)(2)(3)(4)(5)	Vorsorgliche TAC
Estland	5	(1)(2)(3)(4)(5)	
Frankreich	3 702	(1)(2)(3)(4)(5)	
Deutschland	11	(1)(2)(3)(4)(5)	
Irland	1 191	(1)(2)(3)(4)(5)	
Litauen	19	(1)(2)(3)(4)(5)	
Niederlande	3	(1)(2)(3)(4)(5)	
Portugal	20	(1)(2)(3)(4)(5)	
Spanien	996	(1)(2)(3)(4)(5)	
Union	6 771	(1)(2)(3)(4)(5)	
Vereinigtes Königreich	2 985	(1)(2)(3)(4)(5)	
TAC	9 756	(3)(4)(5)	

(1) Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/67AKXD), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/67AKXD), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/67AKXD), Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/67AKXD), Sandrochen (*Leucoraja circularis*) (RJI/67AKXD) und Chagrinrochen (*Leucoraja fullonica*) (RJF/67AKXD) sind getrennt zu melden.

(2) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen unbeschadet der Verbote nach Unionsrecht und dem Recht des Vereinigten Königreichs für die darin genannten Gebiete bis zu 5 % im Gebiet 7d gefangen werden (SRX/\*07D.). Fänge von Kuckucksrochen (*Leucoraja naevus*) (RJN/\*07D), Nagelrochen (*Raja clavata*) (RJC/\*07D), Blondrochen (*Raja brachyura*) (RJH/\*07D), Fleckrochen (*Raja montagui*) (RJM/\*07D), Sandrochen (*Leucoraja circularis*) (RJI/\*07D) und Chagrinrochen (*Leucoraja fullonica*) (RJF/\*07D) sind getrennt zu melden. Diese besondere Bedingung gilt nicht für Kleinäugigen Rochen (*Raja microocellata*) und Perlrochen (*Raja undulata*).

- (3) Gilt nicht für Perlrochen (*Raja undulata*). Fänge dieser Art im Gebiet 7e werden auf die in dieser gesonderten TAC (RJU/7DE.) vorgesehenen Mengen angerechnet. Bei versehentlichen Fängen in den Gebieten 6a, 6b, 7a-c und 7f-k darf dieser Art kein Schaden zugefügt werden. Exemplare dieser Art sind unverzüglich freizusetzen. Die Fischer werden angehalten, Techniken und Ausrüstungen zu entwickeln und anzuwenden, die das rasche und sichere Freisetzen gefangener Exemplare erleichtern.
- (4) Gilt nicht für Kleinäugigen Rochen (*Raja microocellata*), außer in 7e, 7f und 7g. Bei versehentlichen Fängen darf dieser Art kein Schaden zugefügt werden. Exemplare dieser Art sind unverzüglich freizusetzen. Die Fischer werden angehalten, Techniken und Ausrüstungen zu entwickeln und anzuwenden, die das rasche und sichere Freisetzen gefangener Exemplare erleichtern. Innerhalb dieser Quoten dürfen in 7f und 7g nur die nachstehend aufgeführten Mengen an Kleinäugigem Rochen gefangen werden:

Art:	Kleinäugiger Rochen <i>Raja</i> <i>microocellata</i>	Gebiet:	7f und 7g (RJE/7FG.)
Belgien	5	(1)	Vorsorgliche TAC
Estland	0	(1)	
Frankreich	22	(1)	
Deutschland	0	(1)	
Irland	7	(1)	
Litauen	0	(1)	
Niederlande	0	(1)	
Portugal	0	(1)	
Spanien	6	(1)	
Union	40	(1)	
Vereinigtes Königreich	46	(1)	
TAC	86		

- (1) Besondere Bedingung: Hiervon dürfen bis zu 5 % in 7d gefangen werden. Sie sind unter folgendem Code zu melden: (RJE/\*07D.). Diese besondere Bedingung gilt unbeschadet der Verbote nach Unionsrecht und dem Recht des Vereinigten Königreichs für die darin genannten Gebiete.

(5)

Innerhalb der oben genannten Quote dürfen in 7e nur die nachstehend aufgeführten Mengen an Kleinäugigem Rochen gefangen werden, um ein Fischerei-Beobachtungsprogramm und somit die fischereibasierte Datenerhebung für diesen Bestand bei der Bewertung durch den ICES zu ermöglichen.

Art:	Kleinäugiger Rochen	Gebiet:	7e
	<i>Raja</i> <i>microocellata</i>		(RJE/07E.)
Belgien	1 (1)		Vorsorgliche TAC
Estland	0 (1)		
Frankreich	6 (1)		
Deutschland	0 (1)		
Irland	2 (1)		
Litauen	0 (1)		
Niederlande	0 (1)		
Portugal	0 (1)		
Spanien	2 (1)		
Union	11 (1)		
Vereinigtes Königreich	5 (1)		
TAC	16		
(1)	Nur Schiffe, die an den Fischerei-Beobachtungsprogrammen für Kleinäugigen Rochen in 7e teilnehmen, dürfen Fänge dieses Bestands anlanden. Durch andere Schiffe gefangenen Exemplaren wird kein Schaden zugefügt und sie werden umgehend freigesetzt. Jede Partei legt unabhängig fest, wie ihre Quote auf die an ihren Beobachtungsprogrammen teilnehmenden Schiffe aufgeteilt wird. Die teilnehmenden Schiffe werden verpflichtet, Angaben zu Folgendem zu erheben und weiterzugeben: Anlandungen und Rückwürfe sowie vorzugsweise Angaben zu biologischen Merkmalen des Fangs (Länge, Gewicht und Geschlecht).		

“

12. In Anhang IA, Teil B erhalten die Tabellen in Fußnote 2 zu Tabelle 101 folgende Fassung:

“

Art:	Perlrochen <i>Raja undulata</i>	Gebiet: Unionsgewässer von 8 (RJU/8-C.)
Belgien	0	Vorsorgliche TAC
Frankreich	13 <sup>(1)</sup>	
Portugal	10	
Spanien	10 <sup>(2)</sup>	
Union	33	
Vereinigtes Königreich	0	
TAC	33	
<p><sup>(1)</sup> Zusätzliche 28,5 Tonnen dürfen Schiffen zugeteilt werden, die an dem Fischerei-Beobachtungsprogramm teilnehmen, um die von einem nationalen Wissenschaftsinstitut konzipierte fischereibasierte Datenerhebung für diesen Bestand zu ermöglichen. Fänge aus dieser zusätzlichen Zuteilung sind getrennt zu melden (RJU/8-C.SEN). Frankreich übermittelt der Kommission den/die Namen des Schiffes/der Schiffe, bevor die Erlaubnis für Fänge gegeben wird. Dies erfolgt unbeschadet der relativen Stabilität.</p>		
<p><sup>(2)</sup> Zusätzliche 21,5 Tonnen dürfen Schiffen zugeteilt werden, die an dem Fischerei-Beobachtungsprogramm teilnehmen, um die von einem nationalen Wissenschaftsinstitut konzipierte fischereibasierte Datenerhebung für diesen Bestand zu ermöglichen. Fänge aus dieser zusätzlichen Zuteilung sind getrennt zu melden (RJU/8-C.SEN). Spanien übermittelt der Kommission den/die Namen des Schiffes/der Schiffe, bevor die Erlaubnis für Fänge gegeben wird. Dies erfolgt unbeschadet der relativen Stabilität.</p>		

Art:	Perlrochen <i>Raja undulata</i>	Gebiet:	Unionsgewässer von 9 (RJU/9-C.)
Belgien	0	Vorsorgliche TAC	
Frankreich	20		
Portugal	15 <sup>(1)</sup>		
Spanien	15		
Union	50		
Vereinigtes Königreich	0		
TAC	50		

(1) Zusätzliche 50 Tonnen dürfen Schiffen zugeteilt werden, die an dem Fischerei-Beobachtungsprogramm teilnehmen, um die von einem nationalen Wissenschaftsinstitut konzipierte fischereibasierte Datenerhebung für diesen Bestand zu ermöglichen. Fänge aus dieser zusätzlichen Zuteilung sind getrennt zu melden (RJU/9-C.SEN). Portugal übermittelt der Kommission den/die Namen des Schiffes/der Schiffe, bevor die Erlaubnis für Fänge gegeben wird. Dies erfolgt unbeschadet der relativen Stabilität.

“

13. In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 103 folgende Fassung:

“

**Tabelle 103**

Art:	Makrele <i>Scomber scombrus</i>	Gebiet:	Unionsgewässer von 3a, 3b, 3c und 3d; Gewässer des Vereinigten Königreichs von 2a; Unionsgewässer und Gewässer des Vereinigten Königreichs von 4; Norwegische Gewässer von 2a und 4a (MAC/2A34-N)
Belgien	476 (1)(2)	Analytische TAC	
Dänemark	27 882 (1)(2)(4)	Artikel 7 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	496 (1)(2)		
Frankreich	1 498 (1)(2)		
Niederlande	1 508 (1)(2)		
Schweden	4 569 (1)(2)(3)		
Union	36 429 (1)(2)		
TAC	739 386		

(1) Besondere Bedingung: Innerhalb dieser Quoten dürfen in folgenden Gebieten nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

	3a (MA C/*0 3A.)	Gewässer des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässer der Gebiete 3a, 4b und 4c  (MAC/*3A4BC)	4b (MAC/*0 4B.)	4c (MAC/* 04C.)	Gewässer des Vereinigten Königreichs und internationale Gewässer der Gebiete 2a, 5b, 6, 7, 8d, 8e, 12 und 14  (MAC/*2AX14)
Belgien	0	0	0	0	286
Dänemark	0	4 130	0	0	9 774
Deutschland	0	0	0	0	298
Frankreich	0	490	0	0	899
Niederlande	0	490	0	0	905
Schweden	0	0	390	10	2 741
Union	0	5 110	390	10	14 903

- (2) Innerhalb dieser Quoten und mit Einverständnis des entsprechenden Küstenstaates dürfen nur die nachstehend aufgeführten Mengen auch in den beiden folgenden Gebieten gefangen werden:

	Norwegische Gewässer von 2a und 4a (MAC/*02 A4AN-)	Färöische Gewässer (MAC/*FRO1)
Belgien	0	Noch festzusetzen
Dänemark	0	Noch festzusetzen
Deutschland	0	Noch festzusetzen
Frankreich	0	Noch festzusetzen
Niederlande	0	Noch festzusetzen
Schweden	0	Noch festzusetzen
Union	0	Noch festzusetzen

- (3) Besondere Bedingung: Einschließlich folgender Menge (in Tonnen), die in den norwegischen Gewässern der Gebiete 2a und 4a zu fangen ist (MAC/\*2A4AN):

322

Beim Fischfang unter dieser besonderen Bedingung sind Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

- (4) Im Rahmen dieser Quote nimmt Dänemark folgende Übertragungen vor, die in den Gewässern des Vereinigten Königreichs und in den Unionsgewässern von 6, 7 und 8d, den Unionsgewässern von 8a, 8b und 8e, den internationalen Gewässern von 12 und 14 sowie den Gewässern des Vereinigten Königreichs und internationalen Gewässern von 2a und 5b gefangen werden dürfen (MAC/\*2A14):

Deutschland	531
Spanien	1
Estland	4
Frankreich	354
Irland	1 769
Lettland	3
Litauen	3
Niederlande	774
Polen	37

“

14. In Anhang IA, Teil B erhält Fußnote 1 zur Tabelle 106 folgende Fassung:

„<sup>(1)</sup> Darf nur in Unionsgewässern von 4 gefangen werden (SOL/\*04-EU).“

15. In Anhang IA, Teil B erhält Tabelle 111 folgende Fassung:

“

**Tabelle 111**

Art:	Seezunge <i>Solea solea</i>	Gebiet: 7f und 7g (SOL/7FG.)
Belgien	730	Analytische TAC
Frankreich	73	Artikel 7 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.
Irland	37	
Union	840	
Vereinigtes Königreich	405	
TAC	1 267	

“

16. In Anhang ID erhalten die Tabellen 7, 8, 11, 14, 15 und 16 die folgende Fassung:

“

**Tabelle 7**

Art:	Nördlicher Weißen Thun <i>Thunnus alalunga</i>	Gebiet: Atlantik, nördlich von 5°N (ALB/AN05N)
Irland	4 310,57	Analytische TAC
Spanien	24 295,97	Artikel 3 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gelten nicht.
Frankreich	7 641,47	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
Portugal	2 664,72	
Union	38 912,73	(1)(2)
TAC	47 251	
(1)	Die Anzahl der Fischereifahrzeuge der Union, die nördlichen Weißen Thun als Zielart befischen dürfen, wird auf 1 241 festgesetzt.	
(2)	Besondere Bedingung: Im Rahmen dieser Quote darf nicht mehr als die folgende Menge in Gewässern des Vereinigten Königreichs gefangen werden (ALB/*AN05N-UK): 280,00.	

**Tabelle 8**

Art:	Südlicher Weißen Thun <i>Thunnus alalunga</i>	Gebiet: Atlantik, südlich von 5°N (ALB/AS05N)
Spanien	1 051,30	Analytische TAC
Frankreich	345,49	Artikel 3 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gelten nicht.
Portugal	735,71	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
Union	2 132,50	
TAC	28 000	

**Tabelle 11**

Art:	Großaugenthun <i>Thunnus obesus</i>	Gebiet:	Atlantik (BET/ATLANT)
Spanien	8 079,90	(1)	Analytische TAC
Frankreich	3 431,99	(1)	Artikel 3 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gelten nicht.
Portugal	3 067,50	(1)	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
Union	14 579,39	(1)	
TAC	62 000	(1)	
(1)	Fänge von Großaugenthun durch Ringwadenfänger (BET/*ATLPS) und Langleinenfänger mit einer Länge über alles von 20 Metern und mehr (BET/*ATLLL) sind getrennt zu melden. Ab Juni müssen die Mitgliedstaaten die Fangmengen dieser Fischereifahrzeuge wöchentlich übermitteln, wenn die Fänge 80 % der Quote erreichen.		

**Tabelle 14**

Art:	Schwertfisch <i>Xiphias gladius</i>	Gebiet:	Atlantik, nördlich von 5°N (SWO/AN05N)
Spanien	6 294,13	(2)	Analytische TAC
Portugal	1 143,97	(2)	Artikel 3 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gelten nicht.
Andere Mitgliedstaaten	168,10	(1)(2)	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
Union	7 606,20		
TAC	13 200		
(1)	Nur als Beifänge. Auf diese gemeinsam bewirtschaftete Quote anzurechnende Fänge sind getrennt zu melden (SWO/AN05N_AMS).		
(2)	Besondere Bedingung: Bis zu 2,39 % dieser Menge können im Atlantischen Ozean südlich von 5° N gefangen werden (SWO/*AS05N). Die auf die besondere Bedingung der gemeinsam bewirtschafteten Quote anzurechnenden Fänge sind getrennt zu melden (SWO/*AS05N_AMS).		

**Tabelle 15**

Art:	Schwertfisch <i>Xiphias gladius</i>	Gebiet:	Atlantik, südlich von 5°N (SWO/AS05N)
Spanien	4 978,46	(1)	Analytische TAC
Portugal	327,94	(1)	Artikel 3 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gelten nicht.
Union	5 306,40		Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
TAC	10 000		
(1)	Besondere Bedingung: Bis zu 3,51 % dieser Menge können im Atlantischen Ozean nördlich von 5° N gefangen werden (SWO/*AN05N).		

**Tabelle 16**

Art:	Schwertfisch <i>Xiphias gladius</i>	Gebiet:	Mittelmeer (SWO/MED)
Kroatien	13,74	(1)(2)	Analytische TAC
Zypern	50,67	(1)(2)	Artikel 3 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gelten nicht.
Spanien	1 565,04	(1)(2)	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
Frankreich	109,08	(1)(2)	
Griechenland	1 036,02	(1)(2)	
Italien	3 208,44	(1)(2)	
Malta	380,64	(1)(2)	
Union	6 363,63	(1)(2)	
TAC	9 017		
(1)	Diese Quote darf nur vom 1. April bis zum 31. Dezember gefischt werden.		
(2)	Besondere Bedingung: Beifänge von Schwertfisch im Mittelmeer werden auf diese Quote angerechnet, aber gesondert gemeldet (SWO/MED-BC). Totfänge von Schwertfisch im Mittelmeer aus der Sport- und Freizeitfischerei werden auf diese Quote angerechnet, aber gesondert gemeldet (SWO/MED-BC).		

“

17. In Anhang ID erhalten die Fußnoten 5 und 6 zu Tabelle 12 folgende Fassung:

“

- (5) Besondere Bedingung: Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm, die durch die Fischereifahrzeuge gemäß Anhang VI Nummer 3 getätigt werden (BFT/\*643):

Italien	105,66
Union	105,60

- (6) Besondere Bedingung: Innerhalb dieser TAC gelten die folgenden Fangmengen und die folgende Aufteilung zwischen den Mitgliedstaaten für Fänge von Rotem Thun zwischen 8 kg/75 cm und 30 kg/115 cm, die durch die Schiffe gemäß Anhang VI Nummer 3 zu Aufzuchztzwecken getätigt werden (BFT/\*8303F):

Kroatien	952,17
Union	952,17

“

18. Anhang IF erhält folgende Fassung:

„ANHANG IF

SÜDLICHER BLAUFLOSSENTHUN — VERBREITUNGSGEBIETE

Art:	Südl. Blauflossenthun <i>Thunnus maccoyii</i>	Gebiet:	Alle Verbreitungsgebiete (SBF/F41-81)
Union	13 <sup>(1)</sup>	Analytische TAC	
TAC	20 642	Artikel 3 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gelten nicht.	
Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.			
(1)	Nur als Beifänge. Im Rahmen dieser Quote ist keine gezielte Befischung erlaubt.		

“

19. Anhang IG erhält folgende Fassung:

“

ANHANG IG  
WCPFC-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

**Tabelle 1**

Art:	Großaugenthun <i>Thunnus obesus</i>	Gebiet:	WCPFC-Übereinkommensbereich (BET/WCPFC)
Union	2 000 <sup>(1)</sup>	Vorsorgliche TAC	
TAC	entfällt <sup>(1)</sup>		

(1) Diese Quote darf nur mit Schiffen mit Langleinen gefischt werden.

**Tabelle 2**

Art:	Schwertfisch <i>Xiphias gladius</i>	Gebiet:	WCPFC-Übereinkommensbereich südlich von 20°S (SWO/F7120S)
Union	3 170,36	Vorsorgliche TAC	
TAC	entfällt		

“

20. Anhang IH erhält folgende Fassung:

“

Anhang IH  
SPRFMO-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

**Tabelle 1**

Art:	Zahnfische <i>Dissostichus</i> spp.	Gebiet:	SPRFMO-Übereinkommensbereich, Forschungsblöcke A und B <sup>(1)</sup> (TOT/SPR-AB)
TAC	162 <sup>(2)(3)(4)</sup>	Vorsorgliche TAC	

(1) Forschungsblock A:

- NW 50° 30' S, 136° E
- NE 50° 30' S, 140° 30' E
- SE 54° 50' S, 140° 30' E
- SW 54° 50' S, 136° E

Forschungsblock B:

- NW 52° 45' S, 140°30' E
- NE 52° 45' S, 145°30' E
- SE 54° 50' S, 145° 30' E
- SW 54° 50' S, 140° E

- (2) Diese jährliche TAC gilt nur für Versuchsfischerei. Die Fischerei ist auf Tiefen zwischen 600 m und 2 500 m beschränkt. Die Fischerei ist auf eine Fangreise von höchstens 60 aufeinanderfolgenden Tagen beschränkt, die jederzeit zwischen dem 1. Mai und dem 15. November 2024 stattfinden kann. Vom 1. bis zum 15. November 2024 werden die Langleinen nur nachts ausgelegt, und die Fischerei wird unverzüglich eingestellt, wenn folgende Vögel zu Tode kommen:
- a) ein Exemplar einer der folgenden Arten: Wanderingalbatros (*Diomedea exulans*), Graukopfalbatros (*Thalassarche chrysostoma*), Schwarzbraueralbatros (*Thalassarche melanophrys*), Grausturm Vogel (*Procellaria cinerea*), Weichfedersturm Vogel (*Pterodroma mollis*); oder
  - b) drei Exemplare einer der folgenden Arten: Rußalbatros (*Phoebetria palpebrata*), Riesensturm Vogel (*Macronectes giganteus*) oder Nördlicher Riesensturm Vogel (*Macronectes halli*).
- Die Fischerei wird ferner auf höchstens 5 000 Haken pro Hol bei höchstens 100 Hols beschränkt. Die Langleinen müssen mindestens 3 Seemeilen voneinander entfernt sein und dürfen innerhalb eines Kalenderjahres nicht an früheren Langleinenstandorten ausgelegt werden. Die Fischerei wird entweder nach Erreichen der TAC oder nach Abschluss von 100 Hols während der Fangreise eingestellt, je nachdem, was früher der Fall ist.
- (3) Hier von dürfen bis zu 129 Tonnen in Forschungsblock A gefangen werden. Fänge von Zahnfischen in Forschungsblock A sind getrennt zu melden (TOT/SPR-A).
- (4) Hier von dürfen bis zu 33 Tonnen in Forschungsblock B gefangen werden. Fänge von Zahnfischen in Forschungsblock B sind getrennt zu melden (TOT/SPR-B).
-

**Tabelle 2**

Art:	Chilenische Bastardmakrele <i>Trachurus murphyi</i>	Gebiet: SPRFMO-Übereinkommensbereich (CJM/SPRFMO)
Deutschland	18 622,82	Analytische TAC
Niederlande	20 185,21	Artikel 3 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gelten nicht.
Litauen	12 958,23	Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 847/96 gilt nicht.
Polen	22 280,74	
Union	74 047,00	
TAC	entfällt	

“

21. Anhang VI Nummer 4 erhält folgende Fassung:

„4. Höchstanzahl der Fischereifahrzeuge eines jeden Mitgliedstaats, die im Ostatlantik und im Mittelmeer Roten Thun fischen, an Bord behalten, umladen, transportieren oder anlanden dürfen

Tabelle A

	Anzahl der Fischereifahrzeuge <sup>(1)</sup>							
	Griechenland <sup>(2)</sup>	Spanien	Frankreich	Kroatien	Italien	Zypern <sup>(3)</sup>	Malta <sup>(4)</sup>	Portugal
Ringwadenfänger <sup>(5)</sup>	0	7	22	18	21	1	2	0
Langleinenfänger	0	38	23	0	40	17	63	0
Köderschiffe	0	66	8	0	0	0	0	0
Handleinenfänger	0	1	47	24	0	0	0	0
Schleppnetzfänger	0	0	56	0	0	0	0	0
Fahrzeuge der kleinen Küstenfischerei	64	696	89	0	0	0	0	0
Sonstige Fahrzeuge der handwerklichen Fischerei <sup>(6)</sup>	41	0	60	0	142	0	240	76

(1) Die Zahlen in dieser Tabelle können weiter erhöht werden, sofern die internationalen Verpflichtungen der Union erfüllt werden.

(2) Ein mittelgroßer Ringwadenfänger wurde durch höchstens zehn Langleinenfänger oder durch einen kleinen Ringwadenfänger und drei andere Fahrzeuge der handwerklichen Fischerei ersetzt.

(3) Ein mittelgroßer Ringwadenfänger kann durch höchstens zehn Langleinenfänger oder durch einen kleinen Ringwadenfänger und höchstens drei Langleinenfänger ersetzt werden.

(4) Ein mittelgroßer Ringwadenfänger kann durch höchstens zehn Langleinenfänger ersetzt werden.

(5) Die jeweilige Anzahl der Ringwadenfänger in dieser Tabelle ist das Ergebnis von Übertragungen zwischen Mitgliedstaaten und begründet keine historischen Rechte für die Zukunft.

(6) Polyvalente Fahrzeuge, die verschiedene Fanggeräte einsetzen (Langleinen, Handleinen, Schleppangeln).

"

22. Anhang VI Nummer 5 erhält folgende Fassung:

„5. Höchstanzahl Tonnaren, die jeder Mitgliedstaat im Ostatlantik und im Mittelmeer für den Fang von Rotem Thun einsetzen darf

Höchstanzahl Tonnaren	
Mitgliedstaat	Anzahl Tonnaren
Spanien	6
Italien	5
Portugal	2

“

23. Anhang VI Nummer 6 erhält folgende Fassung:

„6. Maximale Mast- und Aufzuchtkapazität für Roten Thun für jeden Mitgliedstaat und Höchstmenge an wild gefangenem Roten Thun, der neu eingesetzt werden darf und den jeder Mitgliedstaat auf seine Thunfischfarmen im Ostatlantik und im Mittelmeer aufteilen darf

Tabelle A

Maximale Mast- und Aufzuchtkapazität für Thunfisch		
	Anzahl Betriebe	Kapazität (in Tonnen)
Griechenland	0	0
Spanien	7	15 860,72
Kroatien	4	7 880,00
Italien	3	1 160,00
Zypern	0	0
Malta	6	17 213,00
Portugal	2	667

Tabelle B

Höchstmenge an wild gefangenem Roten Thun, der neu eingesetzt werden darf (in Tonnen)	
Griechenland	0
Spanien	11 329,09
Kroatien	3 225,10
Italien	610,00
Zypern	0
Malta	12 295,00
Portugal	517,00

“

24. Anhang IX erhält folgende Fassung:

„ANNEX IX  
WCPFC-ÜBEREINKOMMENSBEREICH

- (1) Höchstanzahl der Fischereifahrzeuge der Union mit Langleinen, die im WCPFC-Übereinkommensbereich südlich von 20°S Schwertfisch (*Xiphias gladius*) befischen dürfen

Spanien	14
Union	14

- 2 Höchstanzahl der Ringwadenfänger der Union, die im WCPFC-Übereinkommensbereich zwischen 20°N und 20°S tropischen Thunfisch befischen dürfen

Spanien	4
Union	4

“

25. Anhang XI Nummer 2 erhält folgende Fassung:

„2. In Anhang IA Teil B der Verordnung (EU) 2023/194 erhalten die Tabellen für Makrele (*Scomber scombrus*) in den Unionsgewässern der ICES-Divisionen 3a, 3b, 3c und 3d, Gewässern des Vereinigten Königreichs der Division 2a, Unionsgewässern und Gewässern des Vereinigten Königreichs des ICES-Untergebiets 4 und in den norwegischen Gewässern der Divisionen 2a und 4a folgende Fassung:

“

Art:	Makrele <i>Scomber scombrus</i>	Gebiet:	Unionsgewässer von 3a, 3b, 3c und 3d; Gewässer des Vereinigten Königreichs von 2a; Unionsgewässer und Gewässer des Vereinigten Königreichs von 4; Norwegische Gewässer von 2a und 4a (MAC/2A34-N)
Belgien	501 (1)(2)	Analytische TAC	
Dänemark	29 446 (1)(2)(4)	Artikel 8 Absatz 2 dieser Verordnung gilt.	
Deutschland	523 (1)(2)		
Frankreich	1 579 (1)(2)		
Niederlande	1 589 (1)(2)		
Schweden	4 743 (1)(2)(3)		
Union	38 381 (1)(2)		
TAC	782 066		

(1)

Besondere Bedingung: Innerhalb dieser Quoten dürfen in folgenden Gebieten nur die nachstehend aufgeführten Mengen gefangen werden:

	3a	Gewässer des Vereinigten Königreichs und Unionsgewässer von 3a, 4b und 4c	4b	4c	Gewässer des Vereinigten Königreichs und internationale Gewässer von 2a, 5b, 6, 7, 8d, 8e, 12 und 14
	(MAC/*03A.)	(MAC/*3A4 BC)	(MAC/*04B.)	(MAC/*04C.)	(MAC/*2AX14)
Belgien	0	0	0	0	301
Dänemark	0	4 130	0	0	10 312
Deutschland	0	0	0	0	314
Frankreich	0	490	0	0	947
Niederlande	0	490	0	0	953
Schweden	0	0	390	10	2 846
Union	0	5 110	390	10	15 673

(2)

Innerhalb dieser Quoten und mit Einverständnis des entsprechenden Küstenstaates dürfen nur die nachstehend aufgeführten Mengen auch in den beiden folgenden Gebieten gefangen werden:

	Norwegische Gewässer von 2a und 4a (MAC/*02A4 AN-)	Färöische Gewässer (MAC/*FR O1)
Belgien	0	0
Dänemark	0	0
Deutschland	0	0
Frankreich	0	0
Niederlande	0	0
Schweden	0	0
Union	0	0

- 
- (3) Besondere Bedingung: Einschließlich folgender Menge (in Tonnen), die in den norwegischen Gewässern der Gebiete 2a und 4a zu fangen ist (MAC/\*2A4AN):

266

Beim Fischfang unter dieser besonderen Bedingung sind Beifänge von Kabeljau, Schellfisch, Pollack, Wittling und Seelachs auf die Quoten für diese Arten anzurechnen.

- (4) Im Rahmen dieser Quote nimmt Dänemark folgende Übertragungen vor, die in den Gewässern des Vereinigten Königreichs und in den Unionsgewässern von 6, 7 und 8d, den Unionsgewässern von 8a, 8b und 8e, den internationalen Gewässern von 12 und 14 sowie den Gewässern des Vereinigten Königreichs und internationalen Gewässern von 2a und 5b gefangen werden dürfen (MAC/\*2A14):

Deutschland	749
Spanien	1
Estland	6
Frankreich	499
Irland	2 495
Lettland	5
Litauen	5
Niederlande	1 092
Polen	53

“

,